

Personalverrechnung 2010

Inhaltsverzeichnis der Kapitel

Seite

Kapitel A	Sozialversicherung	
1,1	Wesentliche Neuerungen für die Personalverrechnung im Sozialversicherungsrecht	15
1,2	Höchstbeitragsgrundlagen, Beitragsgruppen und -sätze sowie wesentliche Detailbestimmungen einzelner Beitragsgruppen	15
1,2.1	Neue Höchstbeitragsgrundlagen ab 1. Jänner 2010	15
1,2.2	Beitragsgruppenbestimmung für 2010 für den Regelfall	16
1,2.3	Monatliche Beitragssätze ab 1. Jänner 2010	16
1,2.3.1	Beitragssätze für Arbeiter (A1) und Angestellte (D1)	16
1,2.3.2	Beitragssätze für alle Beitragsgruppen für 2010 (ohne Lehrlinge)	17
1,2.4	Sozialversicherung der Lehrlinge	18
1,2.4.1	Beitragsgruppen für Lehrlinge 2010	18
1,2.4.2	Prozentsätze zu den Beitragsgruppen für Lehrlinge 2010	18
1,2.4.3	Sonstige Beiträge und Umlagen für Lehrlinge 2010	19
1,2.5	Geringfügige Beschäftigung	19
1,2.5.1	Tatbestand der geringfügigen Beschäftigung	19
1,2.5.2	Dienstgeberabgabe	20
1,2.5.3	Überblick über die Beitragsgruppen für geringfügig Beschäftigte im Jahr 2010	20
1,2.5.4	Beiträge zur betrieblichen Vorsorgekasse für geringfügig Beschäftigte	20
1,2.6	Fallweise Beschäftigung	21
1,2.7	Kurzarbeit	21
1,2.8	Senkung der Beitragssätze bei älteren Dienstnehmern	22
1,2.8.1	Übersicht über die Änderung der Sozialversicherungsbeiträge bei älteren Dienstnehmern	22
1,2.9	Verminderung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge bei niedrigen Einkommen	23
1,3	An- und Abmeldung	24
1,3.1	Anmeldung	24
1,3.2	Abmeldung	25
1,3.3	Strafbestimmungen und Beitragszuschlagsregelung	25
1,4	Serviceentgelt für e-card (europ Versicherungskarte) und Funktionen der e-card	26
1,4.1	Serviceentgelt für e-card	26
1,4.2	Funktionen der e-card	27
1,5	Ausgewählte gesetzliche Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Personalverrechnung	28
1,5.1	Schwerarbeitspension (gültig seit 1.7.2006)	28
1,5.2	Hausbetreuungsgesetz (gültig seit 1.7.2007)	29
1,5.3	Au-pair-Regelung (gültig seit 1.7.2007)	30
1,5.4	Auftraggeberhaftung für SV-Beiträge der Subunternehmer im Baugewerbe (gültig seit 1.9.2009) ...	31
1,5.5	Regressanspruch des Dienstgebers im ASVG	33
1,5.6	Begründungspflicht bei Beitragsnachverrechnung	33

	Seite
1,5.7	Vergütung des Aufwandes für die Entgeltfortzahlung iSd § 3 EFZG – Gesetzliche Regelung für Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung 33
1,5.8	Entfall des Bonus/Malus-Modells 33
1,5.9	Rückerstattung von Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung 34
1,5.10	Auswahl der Betrieblichen Vorsorgekasse – Zuweisungsverfahren 34
1,5.11	Mitversicherung von Lebensgefährten 34
1,5.12	Vortragende an Erwachsenenbildungseinrichtungen 34
1,5.13	Trinkgelder 35
1,5.14	Meldung von Arbeitsunfällen bei Arbeitskräfteüberlassung (SRÄG 2006) 35
1,5.15	Beitragsfreie pauschalierte Aufwandsentschädigungen 35
1,5.16	Beitragsfreiheit von Nächtigungsgeldern 36
1,5.17	Beitragspflicht von Freitabak, Freizigaretten und Freizigarren 36
1,5.18	Wesentliche Änderungen im Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz und damit im Zusammenhang mit dem Arbeitskräfteüberlassungsgesetz 36
1,5.19	Wochengeldanspruch bei Adoption 36
1,6	Ausgewählte Verordnungen mit Auswirkungen auf die Personalverrechnung 37
1,6.1	Lohnzuschläge nach dem Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungsgesetz (BUAG) 37
1,7	Ausgewählte VwGH-Erkenntnisse mit Auswirkungen auf die Personalverrechnung 37
1,7.1	Gewinnausschüttung an stille Gesellschafter und gleichzeitige Dienstnehmer 37
1,7.2	Umlagen bei Altersteilzeit 37
1,7.3	Beitragsbemessung bei überwiegendem Sachbezug 37
1,7.4	Abgeltung von Zeitguthaben aus Überstunden bzw aus Gleitzeitguthaben 38
1,7.5	Anwendbarkeit des Mindestlohntarifs (MLT) für Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz (HGHAngG) 38
1,7.6	Rückdeckungsversicherung 38
1,7.7	Monatliche Auszahlung von Sonderzahlungen 39
1,7.8	Schmutzzulagen bei Urlaub und Feiertag 39
1,8	Inhalte von Kollektivverträgen 39
1,8.1	Einstufung von Geschäftsführern im Kollektivvertrag Handel 39
1,8.2	Keine Einbeziehung von Umsatzprovisionen in Sonderzahlungen der Handelsangestellten 39
1,8.3	Dienstreisebegriff beim Handelsarbeiter 39
1,8.4	Neu kundgemachte Heimarbeitsstarife 40
1,9	Referenten- und Sozialpartnerbesprechungen über Fragen aus dem Versicherungs-, Melde- und Beitragsbereich 40
1,9.1	§ 49 Abs 3 Z 2 ASVG – Schmutzzulagen für RauchfangkehrerInnen 40
1,9.2	Auslegung der Bestimmung des § 5a Abs 2 Z 3 FHStG 40
1,9.3	§ 49 Abs 3 ASVG – Beitragspflicht/-freiheit von Fahrtkostenvergütungen 41
1,9.4	§ 49 Abs 3 Z 11 ASVG – Zuschüsse des Arbeitgebers für die Betreuung von Kindern 42
1,9.5	§ 49 Abs 3 Z 11 ASVG – Zuwendungen der Dienstgeber bei Bildungskarenz 43
1,9.6	§ 2 EFZG – Entgeltfortzahlung bei Arbeitsunfall 44
1,9.7	Freie Dienstnehmer – An- und Abmeldung 44
1,10	E-MVB Ergänzungen 44
1,10.1	Saisonverlängerung durch Überstunden 44
1,10.2	Begünstigter Personaleinkauf 45
1,10.3	Lohnzuschläge 45
1,10.4	Sabbatical Regelung 45

	Seite
1,10.5	Nachtzuschlag 45
1,10.6	Pensionskassenbeiträge 45
1,10.7	Altersteilzeit 46
1,10.8	Ergänzungsbeitrag 46
1,10.9	Insolvenzbeitrag 46
1,10.10	Zusatzbeitrag für mitversicherte Angehörige 46
1,10.11	Beitragspflicht und Zukunftssicherung 46
1,10.12	Optionsausübung – § 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG 47
1,10.13	Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung 47
1,11	Sozialversicherung bei Auslandstätigkeit 47
1,12	Personen mit besonderer sozialversicherungsrechtlicher Behandlung 48
1,12.1	Allgemeines zur ASVG-Versicherungspflicht 49
1,12.2	GmbH Geschäftsführer im Sozialversicherungsrecht 49
1,12.3	Aufsichtsratsmitglieder – neue Selbstständige 51
1,12.4	Vorstandsmitglieder 51
1,12.5	Ferialarbeitnehmer, Ferialpraktikanten, Volontäre 52
1,12.6	Freier Dienstvertrag (§ 4 Abs 4 ASVG) 54
1,12.6.1	Meldepflicht des freien Dienstnehmers betreffend aufrechter Gewerbeberechtigung 55
1,12.6.2	Einbeziehung der freien Dienstnehmer in die Arbeitslosenversicherung und in das Insolvenz- Entgeltsicherungssystem 55
1,12.6.3	Einbeziehung der freien Dienstnehmer in die Betriebliche Mitarbeitervorsorge 55
1,12.6.4	Beitragsgruppen und Beitragssätze 2010 für freie Dienstnehmer 55

Kapitel B Steuern und sonstige Abgaben

2,1	Überblick über die wichtigsten Neuerungen 57
2,2	Steuerreform 2009 und Budgetbegleitgesetz 2009 57
2,2.1	Steuertarif 57
2,2.1.1	Einkommensteuerberechnung (§ 33 Abs 1 EStG) 57
2,2.2	Familienförderungen 57
2,2.2.1	Kinderabsetzbetrag 57
2,2.2.2	Kinderfreibetrag 58
2,2.2.3	Kinderbetreuungskosten 58
2,2.2.4	Steuerfreier Arbeitgeberzuschuss für Kinderbetreuungskosten 58
2,2.3	Spendenabzugsfähigkeit 59
2,2.4	Höchstbetrag für den Kirchenbeitrag 59
2,2.5	Freigrenze gem § 67 Abs 1 EStG 59
2,2.6	Stock Options 59
2,2.7	Alleinverdiener(erzieher)absetzbetrag 59
2,2.8	Pendlerpauschale – neue Werte 60
2,2.9	Familienheimfahrten 61
2,2.10	Kilometergeld 61
2,3	Lohnkontenverordnung 2006 61
2,4	Lohnzettelübermittlung § 84 Abs 1 EStG 63
2,5	§ 109a EStG Mitteilung 63
2,6	Abfuhr der Lohnsteuer bei Aufrollungen und Nachträge für das Vorjahr 64

	Seite
2,7	Regressanspruch des Dienstgebers im Bereich der Lohnsteuer 64
2,8	Sachbezüge (siehe auch Wartungserlass und Salzburger Steuerdialog) 64
2,8.1	Dienstwohnungen – Entwurf zur neuen Sachbezugsverordnung § 2 SachbezugsVO 64
2,8.2	Bei Dienstreisen erworbene Bonusmeilen 65
2,8.3	Kein halber Pkw-Sachbezugswert nur für einzelne Lohnzahlungszeiträume 65
2,8.4	Kein halber Pkw-Sachbezugswert bei unvollständigem Fahrtenbuch 66
2,9	Steuerbefreiungen 66
2,9.1	Steuerbefreiungen der Trinkgelder nicht verfassungswidrig 66
2,9.2	Überstunden 66
2,9.3	Teilnahme an Betriebsveranstaltungen 66
2,9.4	Pauschale Fahrt- und Reiseaufwandsentschädigungen 67
2,9.5	Sachzuwendungen an Arbeitnehmer zu persönlichen Anlässen 67
2,10	Reisekosten-Novelle 2007 67
2,11	Neuerungen durch den 2. LStR-Wartungserlass 2008 (auszugsweise) 69
2,11.1	Aufteilung der SV-Beiträge im Verhältnis der Inlands- und Auslandsbezüge – LStR 2002 Klarstellung in Rz 69 und zwei Beispiele 69
2,11.2	Änderung der Sachbezugsordnung – LStR 2002 Rz 154a bis 154f und 162d werden neu eingefügt, Rz 149 bis Rz 162c werden geändert 70
2,11.3	Verhältnis Nächtigungsgelder gem § 26 Z 4 EStG 1988 zu Reiseaufwandsentschädigungen gem § 3 Abs 1 Z 16b EStG 1988 – LStR 2002 Rz 741 wird neu eingefügt 70
2,11.4	Leistungen aus einer BV-Kasse – LStR 2002 Rz 208a wird neu eingefügt 71
2,11.5	Nachweis von Überstunden bzw Heraussschälung von Zuschlägen gemäß § 68 Abs 1 EStG 1988 – LStR 2002 Rz 1161 wird ergänzt 71
2,11.6	Fehler bei der Einbehaltung der Lohnsteuer (§ 78 EStG 1988) – LStR 2002 Rz 1194 wird ergänzt .. 71
2,12	Neuerungen durch den LStR-Wartungserlass 2009 (Entwurf – auszugsweise) . 72
2,12.1	Benützung von Einrichtungen und Anlagen (§ 3 Abs 1 Z 13 EStG) – Klarstellung in LStR 2002 Rz 77 . 72
2,12.2	Arbeitgeberzuschuss für die Kinderbetreuung – LStR 2002 Rz 77c bis 77h werden neu eingefügt .. 72
2,12.3	Mitarbeiterbeteiligungen (§ 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG 1988) – LStR 2002 Rz 85 wird ergänzt (Salzburger Steuerdialog 2009) 73
2,12.4	Steuerfreie, pauschale Fahrt- und Reiseaufwandsentschädigungen (§ 3 Abs 1 Z 16c EStG) – LStR 2002 Rz 92 wird neu eingefügt 73
2,12.5	Änderung der Sachbezugsverordnung – LStR 2002 Rz 154a bis 154f und 162d werden neu eingefügt, Rz 149 bis Rz 162c werden geändert (LStR-Wartungserlass 2008), Rz 154d und 161 klargestellt .. 75
2,12.6	Anspruch auf Pendlerpauschale an arbeitsfreien Tagen, Urlaub, Krankenstand und Karenz – LStR 2002 Rz 250 näher definiert 78
2,12.7	Großes Pendlerpauschale auch bei Blindheit – LStR 2002 Rz 254 wird neu gestaltet 78
2,12.8	Entschädigungen iZm der Stornierung eines Urlaubs – LStR 2002 Rz 656a und 659b werden neu eingefügt (Salzburger Steuerdialog 2009) 78
2,12.9	Entschädigungen nach dem Gleichbehandlungsgesetz – LStR 2002 Rz 656b wird neu eingefügt (Salzburger Steuerdialog) 79
2,12.10	Fahrtkostenersätze seit 1.1.2009 nur im Ausmaß der lohngestaltenden Vorschriften steuerfrei – LStR 2002 Rz 709 wird klargestellt 79
2,12.11	„Ziellandprinzip“ – LStR 2002 Rz 725a wird neu eingefügt 79
2,12.12	Abfuhr der Lohnsteuer (§ 79 EStG 1988) – LStR 2002 Rz 1201 wird ergänzt 79
2,12.13	Lohnzettelart bei Auslandslohnzettel – LStR 2002 Rz 1227 ergänzt 80
2,12.14	Aussagen zu DBA befreiten Bezügen – LStR 2002 Rz 1228 neu gefasst 80
2,13	Neuerungen aus dem Salzburger Steuerdialog Ergebnisunterlage Lohnsteuer 2009 (auszugsweise) 80

	Seite	
2,13.1	§ 3 EStG 1988	80
2,13.1.1	Bereitstellung gesundheitsfördernder Maßnahmen durch Arbeitgeber (§ 3 Abs 1 Z 13 EStG 1988) .	80
2,13.2	§ 15 EStG 1988	80
2,13.2.1	Unentgeltliche Kontoführung für Bankmitarbeiter/innen (§ 15 Abs 2 EStG 1988, LStR 2002 Rz 138, 221, 666 und EStR 2000 Rz 4020; § 25 Abs 1 Z 1 lit a EStG 1988)	80
2,13.2.2	Sachbezug Zinsenersparnis (§ 15 EStG 1988, LStR 2002 Rz 204 ff)	81
2,13.2.3	Vorführkraftfahrzeuge bei Kfz-Händlern (§ 15 EStG 1988, LStR 2002 Rz 182)	81
2,13.2.4	Pauschaler Kostenbeitrag der Dienstnehmer zu einer Pkw-Vollkaskoversicherung als Abzug bei den Sachbezügen (§ 15 EStG 1988, LStR 2002 Rz 174)	82
2,13.3	§ 16 EStG 1988	82
2,13.3.1	Pendlerpauschale und Werkverkehr (§ 16 Abs 1 Z 6 EStG 1988, LStR 2002 Rz 271)	82
2,13.3.2	Pendlerpauschale bei langem Krankenstand (§ 16 Abs 1 Z 6 EStG 1988, LStR 2002 Rz 263)	83
2,13.3.3	Werbungskosten von Lehrer/innen im Zusammenhang mit Seminaren der Pädagogischen Institute (§ 16 EStG, LStR 2002 Rz 359)	83
2,13.3.4	Kilometergeld zwischen zwei Arbeitsstätten nur bei Übersteigen des durch den Verkehrsabsetzbetrag (VAB) bzw das Pendlerpauschale abgegoltenen „Entfernungssockels“	85
2,13.4	§ 26 EStG 1988	86
2,13.4.1	Outplacement (§ 26 Z 3 EStG 1988)	86
2,13.4.2	Tagesgebühren Ausland für Lkw-Fahrer im internationalen Verkehr (§ 26 Z 4 bzw § 3 Abs 1 Z 16b EStG 1988)	86
2,13.5	§ 33 EStG 1988	87
2,13.5.1	Alleinverdienerabsetzbetrag für EU/EWR-Bürger – abgeleiteter Wohnsitz für mehr als sechs Monate notwendig? (§ 33 Abs 4 Z 1 EStG 1988, LStR 2002 Rz 772c)	87
2,13.6	§ 41 EStG 1988	88
2,13.6.1	Auszahlung einer Urlaubersatzleistung (§§ 41 Abs 1 Z 2 und 67 Abs 8 lit d EStG 1988, LStR 2002 Rz 909 und Rz 1108)	88
2,13.7	§ 47 EStG 1988	89
2,13.7.1	Lehrer eines Nachhilfeinstituts – selbstständige oder nichtselbstständige Tätigkeit (§ 47 EStG 1988, LStR 2002 Rz 930ff)	89
2,13.7.2	Dienstvertrag oder Werkvertrag eines Leiters eines Forschungszentrums (§ 47 EStG 1988, LStR 2002 Rz 930ff)	90
2,13.7.3	Merkmale eines Dienstverhältnisses – Publikumsdienste (§ 47 EStG 1988, LStR 2002 Rz 930ff) . . .	91
2,13.8	§ 67 EStG 1988	92
2,13.8.1	Sechstelberechnung bei zwei nacheinander folgenden Dienstverhältnissen (§ 67 Abs 2 EStG 1988, LStR 2002 Rz 1060)	92
2,13.8.2	Kündigung mit Wiedereinstellungszusage (§ 67 Abs 3 EStG 1988, LStR 2002 Rz 1070)	92
2,13.8.3	Versteuerung einer nicht vertraglich vereinbarten freiwilligen Abfertigung – System Abfertigung alt (§ 67 Abs 6 zweiter Satz EStG 1988)	93
2,13.9	§ 68 EStG 1988	94
2,13.9.1	Pauschale Zuschläge nach § 68 Abs 1 EStG 1988	94
2,13.9.2	Überstundenleistung bei All-Inclusive-Vereinbarungen (§ 68 Abs 2 EStG 1988)	94
2,13.9.3	Überstundenteiler bei All-Inclusive-Vertrag (§ 68 Abs 2 EStG 1988, LStR 2002 Rz 1162)	95
2,13.9.4	Überstundenaufzeichnungen (§ 68 Abs 2 EStG 1988, LStR 2002 Rz 1161)	96
2,13.10	§ 77 EStG 1988	96
2,13.10.1	Monats- oder Tagestabelle bei teilweise DBA-befreiten Einkünften (§ 77 Abs 1 EStG 1988)	96
2,13.11	§ 84 EStG 1988	97
2,13.11.1	Originäre Nettolohnvereinbarung – Nachforderung von Lohnabgaben beim Arbeitgeber und Lohnzettelkorrektur (§§ 3, 15, 26, 41, 46, 62, 68, 76, 78, 83 und 84 EStG 1988; EStR 2000 Rz 7581 und LStR 2002 Rz 1200 und Rz 1211)	97
2,13.12	KommStG 1993	98

	Seite
2,13.12.1	Ermittlung der Bemessungsgrundlage für Zwecke der Zerlegung der Kommunalsteuer (§ 10 Abs 4 KommStG 1993, § 196 Abs 2 bis Abs 4 BAO, § 297 Abs 2 BAO) 98
2,14	FLAG, DB, DZ und KommSt 99
2,14.1	Beitragsgrundlage und Prozentsätze 99
2,14.2	Familienlastenausgleichsgesetz 100
2,14.2.1	Familienbeihilfen 2010 100
2,14.2.2	Mehrkindzuschlag (§ 9 FLAG, § 9a FLAG) 100
2,14.3	DB, DZ und Kommunalsteuer 101
2,14.3.1	Nachzahlung durch SV-Prüfung und Auswirkung auf DB, DZ und KommSt (§ 41 FLAG, § 5 KommStG) 101
2,14.3.2	DB, DZ und Kommunalsteuerpflicht für Kostenersätze bei wesentlich beteiligten Gesellschafter-Geschäftsführern 101
2,14.3.3	DB und Kommunalsteuerpflicht für freie Dienstnehmer 101
2,14.3.4	Entfall des Dienstgeberbeitrages für ältere Arbeitnehmer (§ 41 Abs 4 lit f FLAG) 101
2,14.3.5	Änderungen/Ergänzungen der Kommunalsteuerrichtlinien 102
2,14.3.6	VwGH-Erkenntnisse 102
2,14.3.7	Verordnung über die elektronische Übermittlung von Kommunalsteuererklärungen 103
2,14.3.8	Strafbestimmungen im Kommunalsteuergesetz 103

Kapitel C Die wichtigsten Neuerungen im Arbeitsrecht

3,1	Überblick über die wichtigsten Neuerungen 104
3,2	Gesetzliche/kollektivvertragliche Neuerungen 104
3,2.1	Kurzarbeit 104
3,2.1.1	Kurzarbeitsnovelle (ab 1.2.2009) 104
3,2.1.2	Voraussetzungen der Kurzarbeit Neu 104
3,2.1.3	Dauer der Kurzarbeit Neu 105
3,2.1.4	Entlohnung der Kurzarbeit Neu 105
3,2.1.5	Kündigung während der Kurzarbeit Neu 105
3,2.1.6	Kurzarbeit und Sozialversicherung 106
3,2.1.7	Qualifizierungsbeihilfe 106
3,2.1.8	Die Höhe der Kurzarbeitsbeihilfe 106
3,2.1.9	Die SV-Beiträge und Lohn(neben)kosten der Kurzarbeitsbeihilfe 107
3,2.1.10	Abrechnungsbeispiel zur Kurzarbeit aus Sicht des Arbeitgebers 107
3,2.1.11	Sonderfragen zur Kurzarbeit 108
3,2.2	Die Altersteilzeit Neu (gilt grundsätzlich für ab 1.9.2009 neu abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen) 110
3,2.2.1	Alter/Freizeitphase/Förderung 110
3,2.2.2	Neudefinition der Blockzeit für neue Altersteilzeitvereinbarungen 111
3,2.2.3	Ersatzkraft/Teilzeitbeschäftigung/Neuregelung der Altersteilzeit 111
3,2.2.4	Anspruch auf Korridor pension – kein Ausschlussgrund mehr für Altersteilzeit 111
3,2.2.5	Förderungsabwicklung des Altersteilzeitgeldes 111
3,2.3	Neuer Dienstreisebegriff im Handelsarbeiter-KV 111
3,2.4	Änderungen im KV für ArbeiterInnen im Gastgewerbe aus Anlass des Nichtraucher schutzes ab 1.1.2009 112
3,2.5	Verzugszinsen im Arbeitsrecht 112
3,3	Personalverrechnungsrelevante Entscheidungen der Höchstgerichte 112
3,3.1	Objektive Befristung muss eindeutig bestimmbar sein 112

	Seite
3,3.2	Neue Rechtsprechung des OGH zu Arbeitsunfällen bei Arbeitern 112
3,3.3	Neue Rechtsprechung des OGH zu Arbeitsunfällen bei Angestellten 112
3,3.4	Unvollständige Arztbestätigung – keine Entgeltfortzahlung 113
3,3.5	Wegunfall bei Sturz im Stiegenhaus eines Mehrparteienhauses 113
3,3.6	Austritt wegen vorenthaltener Gefahrenzulage 113
3,3.7	Unzureichende Kundmachung einer Betriebsvereinbarung 113
3,3.8	Gesamtnichtigkeit einer Rückzahlungsvereinbarung 113
3,3.9	BEinstG gilt auch für türkische Arbeitnehmer 114
3,3.10	Auch Diskriminierungen im Vorfeld einer Bewerbung schädlich 114
3,3.11	Konkurrenzklausele – Ermittlung der Entgeltgrenze (17-fache der täglichen Höchstbeitragsgrundlage) . . 114
3,4	Wichtige Internetportale im Arbeitsrecht 114

Kapitel D Spezialthemen in Frage und Antwort

4,1	Ausländerbeschäftigung 115
4,1.1	Für wen gilt das Ausländerbeschäftigungsgesetz? 115
4,1.2	Ist das Ausländerbeschäftigungsgesetz auf die Staatsbürger der Neu-Mitgliedstaaten der EU mit 1. Mai 2004 noch anwendbar? 116
4,1.2.1	2. EU-Erweiterungs-Anpassungsgesetz 117
4,1.3	Welche Genehmigungen gibt es nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz ab 1.1.2006? 117
4,1.4	Wann darf der Ausländer die Tätigkeit im Unternehmen aufnehmen? 121
4,1.5	Was ist von der Personalabteilung bei der Beschäftigung eines Ausländers zu beachten? 121
4,1.6	Welche Aspekte können neben dem Ausländerbeschäftigungsgesetz noch von Bedeutung bei der Tätigkeit eines Ausländers im Unternehmen sein? 122
4,1.7	Wann liegt illegale Ausländerbeschäftigung vor? 122
4,1.8	Welche Folgen sind bei illegaler Ausländerbeschäftigung für den Beschäftiger bzw den Ausländer zu erwarten? 122
4,1.9	Wer überprüft, ob illegale Ausländerbeschäftigung vorliegt? 122
4,1.10	Änderungen bei der Ausländerbeschäftigung ab 2008 123
4,1.11	Änderungen bei der Ausländerbeschäftigung ab 2009 124
4,2	Arbeitszeitgesetznovelle 2007 125
4,2.1	Regelungen durch Betriebsvereinbarung anstelle des Kollektivvertrages 125
4,2.2	Tägliche Normalarbeitszeit (NAZ) von 10 Stunden durch Kollektivvertrag 125
4,2.3	Einarbeiten in Verbindung mit Feiertagen 125
4,2.4	4-Tage-Woche 125
4,2.5	12-Stunden-Schichten durch Kollektivvertrag 125
4,2.6	Gleitzeit 126
4,2.7	Neues Überstundenkontingent 126
4,2.8	25%-Mehrarbeitszuschlag für Teilzeitbeschäftigte 126
4,2.9	Vereinfachung der Regelungen über den Abbau von Zeitguthaben 127
4,2.10	Sanktionen bei Nichtführen von Arbeitsaufzeichnungen 127
4,2.11	Strafbestimmungen 127
4,2.12	Flexibilisierung der Lage der Wochenendruhe im Schichtbetrieb 127
4,3	Mitarbeiterförderungen – Investitionen im Humankapital lohnen sich! 128
4,3.1	Wer kann Förderungen in Anspruch nehmen? 128
4,3.2	Welche Förderstellen gibt es? 128
4,3.3	In welcher Form und Höhe werden Förderungen gewährt? 128
4,3.4	Welche Kriterien spielen bei der Förderungsvergabe eine Rolle? 129

	Seite
4,3.5	Wann kann eine Förderung in Anspruch genommen werden? 129
4,3.6	Welche arbeitsrechtlichen Konsequenzen ergeben sich beim Austritt? 129
4,3.7	Wie werden Aus- und Weiterbildungskosten beim Dienstnehmer bzw Dienstgeber steuerlich behandelt? 130
4,4	Gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA) 130
4,4.1	Was ist die gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA)? 130
4,4.2	Welche Prüfungsfelder umfasst die GPLA? 130
4,4.3	Worauf wird bei der Sozialversicherungsprüfung (§ 41a ASVG) geachtet? 131
4,4.4	Worauf wird bei der Lohnsteuerprüfung (§ 86 EStG) geachtet? 131
4,4.5	Was bedeutet die GPLA für die Personalverrechnung? 132
4,5	Karenz und Kinderbetreuungsgeld 132
4,5.1	Welche Voraussetzungen müssen für den Anspruch auf Karenz gemäß Mutterschutzgesetz und Väterkarenzgesetz erfüllt werden? 132
4,5.2	Kann die Karenz auch aufgeschoben werden? 133
4,5.3	Kann während der Karenz eine Beschäftigung ausgeübt werden? 133
4,5.4	Besteht während der Karenz oder Teilzeitbeschäftigung ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz? 133
4,5.5	Wann und in welchem Ausmaß kann eine Teilzeitbeschäftigung Neu gemäß Mutterschutzgesetz und Väterkarenzgesetz in Anspruch genommen werden? 133
4,5.5.1	Überblick über das Höchstausmaß der Teilzeitbeschäftigung bei Rechtsanspruch auf Teilzeitbeschäftigung 133
4,5.5.2	Überblick über das Höchstausmaß der Teilzeitbeschäftigung bei vereinbarter Teilzeitbeschäftigung . . . 134
4,5.6	Welche Meldefristen sind einzuhalten? 135
4,5.7	Wer hat Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld? 136
4,5.8	Wie lange kann Kinderbetreuungsgeld in Anspruch genommen werden? (Stand bis 31.12.2009) . . . 137
4,5.9	Welche Folge hat der Wochengeldanspruch auf den Bezug von Kinderbetreuungsgeld? 137
4,5.10	In welcher Höhe gebührt das Kinderbetreuungsgeld? (Stand bis 31.12.2009) 137
4,5.11	Besteht eine Versicherung während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld? 138
4,5.12	Wie viel darf beim Bezug von Kinderbetreuungsgeld dazu verdient werden? (Stand bis 31.12.2009) 138
4,5.13	Die Rechtslage betreffend Kinderbetreuungsgeld ab 1.1.2010 138
4,5.13.1	Einführung von zwei neuen Varianten des KBG-Bezuges 138
4,5.13.2	Änderungen beim Zuverdienst beim Kinderbetreuungsgeld 139
4,5.13.3	Änderungen bei der Mindestbezugsdauer von Kinderbetreuungsgeld 139
4,5.13.4	Neue Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld 139
4,5.13.5	Mehrlingszuschlag ab 2010 139
4,5.13.6	Wochengeldanspruch und Kinderbetreuungsgeld ab 2010 139
4,5.13.7	Inkrafttretensbestimmungen des neuen Kinderbetreuungsgeldes 139
4,5.13.8	Alle Varianten inklusive Zuverdienstgrenzen im Überblick 140
4,5.13.9	Verlängerung der Bezugsdauer in Härtefällen 140
4,5.14	Welche arbeitsrechtlichen Ansprüche werden durch die Karenz begründet? 141
4,5.15	Checkliste für die Personalverrechnung 141
4,6	Abfertigung Neu (Betriebliche Vorsorge) 141
4,6.1	Wann unterliegt ein Beschäftigungsverhältnis den Regelungen der „Abfertigung neu“? 141
4,6.2	Wann unterliegt ein Beschäftigungsverhältnis nicht den Regelungen der „Abfertigung neu“? 142
4,6.3	Wie wird eine BV-Kasse ausgewählt, wenn es im Betrieb einen Betriebsrat gibt? 143
4,6.4	Wie wird eine BV-Kasse ausgewählt, wenn es im Betrieb keinen Betriebsrat gibt? 143
4,6.5	Kann der Dienstgeber mehrere BV-Kassen auswählen? 143

	Seite	
4,6.6	Was ist zu tun, wenn bereits Beiträge zu leisten sind, aber noch keine BV-Kasse ausgewählt wurde?	143
4,6.7	Wie ist vorzugehen, wenn der Arbeitgeber keine BV-Kasse auswählt?	143
4,6.8	Wie kann die BV-Kasse gewechselt werden?	144
4,6.9	Wie ist bei der laufenden Abrechnung vorzugehen?	144
4,6.9.1	Wie sind die BV-Kassen-Beiträge zu berechnen und abzuführen?	144
4,6.9.2	An wen sind die Beiträge abzuführen?	145
4,6.9.3	Wann sind die Beiträge fällig und was passiert, wenn Beiträge zu spät abgeführt werden?	145
4,6.9.4	Wie sind die Beiträge steuerlich zu behandeln?	145
4,6.9.5	Wie sind freiwillige Beitragsleistungen für den ersten Beschäftigungsmonat steuerlich zu behandeln?	145
4,6.9.6	Wie sind die Beiträge sozialversicherungsrechtlich zu behandeln?	145
4,6.9.7	Ist für die Beiträge DB, DZ oder Kommunalsteuer abzuführen?	145
4,6.10	Welche Informationspflichten bestehen gegenüber dem Dienstnehmer?	145
4,6.11	Gibt es im neuen System noch Abfertigungsrückstellungen?	146
4,6.12	Wie sind entgeltfreie Zeiten zu behandeln?	146
4,6.13	Wie ist bei Übertritten vom alten ins neue System vorzugehen?	148
4,6.13.1	Welche Formen des Übertrittes gibt es?	148
4,6.13.2	Wie sind Abfertigungen zu behandeln, die bei einem Teilübertritt nach altem Recht ausbezahlt werden?	149
4,6.13.3	Kann der Dienstnehmer auf einen Übertritt bestehen?	149
4,6.13.4	Kann der Dienstgeber auf einen Übertritt des Dienstnehmers bestehen?	149
4,6.13.5	Was ist zu tun, wenn ein Betriebsrat besteht?	149
4,6.13.6	Wie hoch darf/muss der Übertragungsbetrag bei einem Vollübertritt sein?	150
4,6.13.7	Was ist im Falle von kollektivvertraglichen Besserstellungen zu tun?	150
4,6.13.8	Was ist im Falle von einzelvertraglichen Besserstellungen zu tun?	150
4,6.13.9	Kann der Dienstnehmer auf einen Übertragungsbetrag verzichten?	150
4,6.13.10	Kann die Altabfertigung bei Teilübertritten auch sofort ausgezahlt werden?	150
4,6.13.11	An wen und wann sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten zu überweisen?	151
4,6.13.12	Was passiert bei vorzeitiger Beendigung des Dienstverhältnisses während der Ratenzahlung des Übertragungsbetrages?	151
4,6.13.13	Wie sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten steuerlich zu behandeln?	151
4,6.13.14	Wie sind Übertragungsbeträge bei Vollübertritten sozialversicherungsrechtlich zu behandeln?	151
4,6.13.15	Ist für Übertragungsbeträge DB, DZ oder Kommunalsteuer abzuführen?	151
4,6.13.16	Wie lange ist ein Vollübertritt noch möglich?	151
4,6.13.17	Wie lange ist ein Teilübertritt noch möglich?	151
4,6.13.18	Welche Meldepflichten bestehen bei einem Übertritt?	151
4,6.14	Wie sind kollektivvertragliche Besserstellungen allgemein zu behandeln?	151
4,6.15	Wann und wie kann der Dienstnehmer über seine Abfertigung verfügen?	152
4,6.15.1	Betrifft dieses Kapitel den Dienstgeber überhaupt?	152
4,6.15.2	Wann besteht für den Dienstnehmer ein Anspruch auf Abfertigung bzw auf Verfügung über seine Abfertigung?	152
4,6.15.3	Welche zusätzlichen Voraussetzungen für die Verfügungsberechtigung bestehen?	153
4,6.15.4	Kann der Dienstnehmer seine Abfertigung abtreten oder verpfänden?	153
4,6.15.5	Was passiert bei verfassungsschädlichen Beendigungen von Dienstverhältnissen?	153
4,6.15.6	Wann kann der Dienstnehmer jedenfalls über seine Abfertigung verfügen?	153
4,6.15.7	Was passiert bei Tod des Dienstnehmers?	153
4,6.15.8	Welche Verfügungsmöglichkeiten hat der Dienstnehmer?	153
4,6.15.9	Wie kann der Dienstnehmer sein Verfügungsrecht ausüben?	153
4,6.15.10	Wann kann der Dienstnehmer sein Verfügungsrecht ausüben?	154
4,6.15.11	Wann ist die Abfertigung fällig?	154

	Seite
4,6.15.12	Wie hoch ist die Abfertigung? 154
4,6.15.13	Wie werden die einzelnen Verfügungsmöglichkeiten steuerlich behandelt? 154
4,6.16	Wie sind freiwillige Abfertigungen zu behandeln? 154
4,6.16.1	Wie sind reine Neufälle zu behandeln? 154
4,6.16.2	Wie sind reine Altfälle zu behandeln? 155
4,6.16.3	Wie sind Teilübertritte zu behandeln? 155
4,6.16.4	Wie sind Vollübertritte zu behandeln? 155
4,6.16.5	Wie sind vertragliche Anrechnungen von Vordienstzeiten zu behandeln? 155
4,6.16.6	Wie sind Personen ohne Dienstnehmereigenschaft zu behandeln? 156
4,6.17	BMSVG- Fragen- und Antworten-Katalog 156
4,7	Neuerungen in der Lohnpändung ab 2004 bis 2009 156
4,7.1	Welche Änderungen traten mit 1. Jänner 2004 in Kraft? 156
4,7.2	Welche Änderungen traten mit 1.9.2005 in Kraft? 158
4,7.2.1	Wie lange hat man Zeit um die Drittschuldnererklärung auszufüllen? 158
4,7.2.2	Muss die Drittschuldnererklärung immer ausgefüllt und retourniert werden? 158
4,7.2.3	Gibt es Sanktionen, wenn die Drittschuldnererklärung nicht ausgefüllt und retourniert wird? 158
4,7.2.4	Muss der Dienstgeber melden, wenn der Dienstnehmer das Unternehmen verlässt? Was kann passieren, wenn der Dienstgeber keine Meldung abgibt? 159
4,8	Steuerbegünstigungen bei der Beendigung des Dienstverhältnisses 159
4,8.1	Was ist allgemein zu sagen? 159
4,8.2	Was ist bei gesetzlichen Abfertigungen zu beachten? 159
4,8.2.1	Was versteht man unter einer Abfertigung? 159
4,8.2.2	Wann spricht man von einer „gesetzlichen“ Abfertigung? 159
4,8.2.3	Wie sind einzelvertragliche (freiwillige) Abfertigungen zu behandeln? 160
4,8.2.4	Wie wird eine gesetzliche Abfertigung grundsätzlich berechnet? 160
4,8.2.5	Welche Arten der Lohnsteuerberechnung für gesetzliche Abfertigungen gibt es? 160
4,8.2.6	Wie ist bei der Vervielfachermethode vorzugehen? 160
4,8.2.7	Wie ist bei der festen Besteuerung vorzugehen? 161
4,8.2.8	Welche Berechnungsvariante ist anzuwenden? 161
4,8.3	Was ist bei freiwilligen Abfertigungen zu beachten? 161
4,8.3.1	Welcher Steuersatz ist bei der begünstigten Besteuerung anzuwenden? 161
4,8.3.2	In welchem Ausmaß kann eine freiwillige Abfertigung begünstigt besteuert werden? 161
4,8.3.3	Was ist unter laufenden Bezügen zu verstehen? 161
4,8.3.4	Wie ist das Viertel der Bezüge der letzten zwölf Monate zu berechnen? 161
4,8.3.5	Wie ist vorzugehen, wenn das Dienstverhältnis kürzer als zwölf Monate gedauert hat? 162
4,8.3.6	Wie ist bei längerem Krankenstand, Mutterschutz oder Karenz vorzugehen? 162
4,8.3.7	Wie ist vorzugehen, wenn die freiwillige Abfertigung das Viertel übersteigt? 162
4,8.3.8	Gibt es eine Möglichkeit, den steuerbegünstigten Betrag zu erhöhen? 163
4,8.3.9	Was ist bei der Geltendmachung von Vordienstzeiten zu beachten? 164
4,8.4	Was ist bei Sozialplanzahlungen zu beachten? 164
4,8.4.1	Was sind Sozialplanzahlungen? 164
4,8.4.2	Was sind Betriebsänderungen? 164
4,8.4.3	In welchem Ausmaß können Sozialplanzahlungen begünstigt versteuert werden? 164
4,8.4.4	Wie werden Sozialplanzahlungen versteuert? 165
4,8.5	Was ist bei Urlaubersatzleistungen zu beachten? 165
4,8.5.1	Was ist eine Urlaubersatzleistung? 165
4,8.5.2	Wie wird der aliquote Urlaubsanspruch berechnet? 165
4,8.5.3	Wie ist der offene Urlaubsanspruch zu berechnen? 165

	Seite
4,8.5.4	Wie ist vorzugehen, wenn mehr als das aliquot zustehende Urlaubsausmaß verbraucht wurde? ... 165
4,8.5.5	Welche Bezüge sind der Berechnung des laufenden Teiles der Urlaubersatzleistung als Basis zu Grunde zu legen? 166
4,8.5.6	Welche Bezüge sind der Berechnung des Sonderzahlungsteiles der Urlaubersatzleistung als Basis zu Grunde zu legen? 166
4,8.5.7	Wie wird die Urlaubersatzleistung berechnet? 166
4,8.5.8	Wie sind Urlaubersatzleistungen steuerlich zu behandeln? 166
4,9	Änderung der Ausgleichstaxe ab 2010 166
4,10	Gleichbehandlungsgesetz Neu 166
4,10.1	Grundstruktur des neuen Gleichbehandlungsgesetzes 167
4,10.2	Schwerpunkte des neuen Gleichbehandlungsgesetzes 167
4,10.3	Sanktionen/Schadenersatzregelungen 168
4,10.4	Beweiserleichterung 168
4,10.5	Fristen 169
4,10.6	Benachteiligungsverbot 169
4,10.7	Gleichbehandlungskommission/Gleichbehandlungsanwaltschaft 169
4,10.8	Änderungen des Gleichbehandlungsgesetzes 2008 169
4,11	Elternteilzeit Neu 170
4,11.1	Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung 170
4,11.2	Vereinbarte Teilzeitbeschäftigung 170
4,11.3	Nähere Bestimmungen zu beiden Modellen der Teilzeitbeschäftigung 171
4,11.4	Änderung der Lage der Arbeitszeit 172
4,11.5	Zeitlicher Anwendungsbereich/Übergangsbestimmungen 172
4,11.6	Beihilfe für Kleinbetriebe 172
4,11.7	Beispiele zur Teilzeitbeschäftigung 173
4,12	Behindertengleichstellungsgesetz und Behinderteneinstellungsgesetz Neu .. 174
4,12.1	Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) 174
4,12.2	Behinderteneinstellungsgesetz Neu (BEinstG) 174
4,12.3	Definition der Behinderung 175
4,12.4	Behindertenanwalt 175
4,12.5	Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (Diskriminierungsschutz behinderter Dienstnehmer) .. 175
4,13	Satzungserklärung des BAGS-KV 176
4,14	Ausbildungskosten – Rückersatz 176
4,14.1	Rückerstattung von Ausbildungskosten 176
4,15	Neuregelung der Konkurrenzklausel 177
4,15.1	Neufassung der Bestimmungen über die Konkurrenzklausel 177
4,15.2	Regeln über Konkurrenzklausel gelten auch für Arbeiter 177
4,15.3	Übersicht Konkurrenzverbot – Konkurrenzklausel 177
4,16	Bildungskarenz – Änderungen ab 2008/2009 178

Register	Stichwort-/Paragrafen-/Gesetzesverzeichnis
-----------------	---

Stichwortverzeichnis	180
Paragrafen-/Gesetzesverzeichnis	185